

	<p>Objekt: Warum sollen die Hemden nicht auch ihre Mode haben?!</p> <p>Museum: Kunstbibliothek Matthäikirchplatz 6 10785 Berlin 030 / 266424101 kb@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Modebild – Lipperheidesche Kostümbibliothek</p> <p>Inventarnummer: 14155279,T,006,T</p>
--	---

Beschreibung

Die obere Szene zeigt Männer in einer Badeanstalt, während und nach dem Bad. Drei von ihnen tragen extrem auffällig gemusterte Hemden mit großflächigen, höchst ungewöhnlichen Motiven, die sie mit großkarierten Hosen kombinieren. Auf dem unteren Blatt hängt eine Frau Hemden mit ähnlichen Dessins zum Trocknen auf eine Leine. In den 1840er Jahren zeichnete sich allgemein eine immer stärkere Reserviertheit gegen modisch auffällige, farbenfrohe Männerkleidung ab, die zunehmend als unseriös verspottet wurde. Das Motiv der - teils realen, teils fiktiven - Hemdmode mit Mustern, die auf Faibles ihrer Träger Bezug nehmen, erfreute sich anscheinend großer Beliebtheit, denn die Karikaturen erschienen nicht nur in der Allgemeinen Theaterzeitung, sondern auch in London (Punch, 1846, Nr. 253) und Paris (L'Illustration, 4. Juli 1846).

Grunddaten

Material/Technik:	Wasserfarbe & Papier, handkoloriert, Radierung
Maße:	Höhe x Breite: 30,4 x 22,7 (Blatt) & 28,4 x 21,3 (Platte)

Ereignisse

Druckplatte hergestellt	wann	1830-1840
	wer	Andreas Geiger (1765-1856)
	wo	
Geistige Schöpfung	wann	1830-1840

wer Anton Elfinger (1821-1864)
wo